

Wählerwanderungen Bundestagswahl 2005 zu Bundestagswahl 2009 in München insgesamt / Anteile in % der Wahlberechtigten

Anteile in % der Wahlberechtigten bei den letzten Wahlen in München

Wahl	Nicht- wähler	Linke	GRÜNE	SPD	FDP	CSU	Rechte
BTW 2005 Z	23,73	2,98	11,32	22,79	9,36	28,85	0,96
BTW 2009 Z	27,16	4,94	15,49	14,82	12,74	23,93	0,93

Vergleich BTW 2005 Zweitstimmen zu BTW 2009 Zweitstimmen / Salden über 0,4%

Wanderungen zwischen Parteien und dem Nichtwählerlager: SPD und CSU verlieren Anhänger an die Nichtwähler (2,36% bzw. 1,51%).

Wanderungen innerhalb der Lager: SPD-Wähler ziehen zu den GRÜNEN (3,36%) und zu den Linken (1,00%). Die CSU verliert 2,27% an die FDP.

Wanderungen zwischen den Lagern: Die Wähler wechseln sowohl von der SPD zur FDP (0,96%) als auch umgekehrt von der CSU zu GRÜNEN (0,82%) und Linken (0,49%).

Lagerbilanz: Die Lagerbilanz ist absolut ausgeglichen: Das linke Lager verliert mit 2,04% etwas mehr Anhänger an das Nichtwählerlager als das rechte (1,39%), gewinnt aber auch marginale 0,18% direkt vom rechten Lager.

Fazit

Die CSU und die SPD verlieren in München, wie in ganz Bayern, massiv an Zuspruch. Profitieren können davon sowohl die Nichtwähler als auch die drei Oppositionsparteien. Die CSU schafft es alle vier Münchner Direktmandate zu erringen. In Ost, Süd und West/Mitte gelingt dies auch mit deutlichem Abstand. Nur in München-Nord liefern sich CSU und SPD in Person von Johannes Singhammer und Dr. Axel Berg ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das schlussendlich mit einem hauchdünnen Vorsprung an die CSU geht. Das Antreten der PIRATEN verhindert für die GRÜNEN - wie auch anderswo - ein durchaus mögliches Ergebnis von 20% der gültigen Stimmen. Bemerkenswert im Vergleich zum Bund: Die Lagerverhältnisse ändern sich praktisch nicht. Spekulationen über den Ausgang der nächsten Kommunalwahl verbieten sich von selber, findet diese doch erst nach der nächsten Bundestagswahl statt.